

Angela Hampel stellt Werke in der Galerie „Stilconcept“ aus

Die Dresdnerin ist seit mehr als zwei Jahrzehnten immer wieder auch in Hoyerswerda präsent.

Von Mirko Kolodziej
KOLODZIEJ.MIRKO@DD-V.DE

Hoyerswerda. Überrascht war die Dresdener Künstlerin Angela Hampel, als am Freitag in Gabriele Haugks Galerie „Stilconcept“ eine Ausstellung mit einigen ihrer Werken eröffnet wurde: „Ich bin erstaunt, zwanzig Jahre nach der Zeitenwende noch so viele kunstinteressierte Leute in Hoyerswerda zu treffen.“ Gut 70 Menschen waren zur Vernissage in die Friedrichsstraße 4 gekommen. Doch die 1956 in Räckelwitz geborene Angela Hampel ist in der Stadt ja keine Unbekannte. Martin Schmidt vom Kunstverein erinnert sich, dass der



Angela Hampel (links) vor ihrem recht großen Gemälde „Hl. Elisabeth“ im Gespräch mit einer Besucherin der Vernissage. Ein Film von Heide Blum über Angela Hampel sowie Pol Cassel wird übrigens am 11. Mai im Kaminzimmer des Schlosses gezeigt. Der Streifen „Wieviel Freiheit braucht die Kunst? Zwei Künstlerwege“ läuft ab 19 Uhr.

Foto: Gernot Menzel

damalige Freundeskreis der Künste und Literatur schon 1988 eine Hampel-Ausstellung im einstigen Grotewohl-Club im WK VII gezeigt hat und der Hoyerswerdaer Künstler Helge Niegel sagt: „Mir fiel sie vor zwanzig Jahren bei der zehnten Deutschen Kunstausstellung in Dresden erstmals auf. Wer hätte gedacht, dass wir sie dann später bei Kunstmärkten der KulturFabrik würden begrüßen können.“

Augenfällig an den Werken der Künstlerin ist ihr figurativer Stil, der den Senftenberger Gitarristen Alf Schmieder, der den Abend musikalisch begleitete, sogar zu einer eigenen Hampel-Komposition anregte. „Die kraftvoll farbigen Gemälde und die technisch brillanten Druckgrafiken fordern vom Betrachter geradezu ungeteilte Aufmerksamkeit“, findet Galeristin Gabriele Haugk. Wer diese Auffassung überprüfen will, kann das im „Stilconcept“ bis Juni tun.